

Konzeption



KINDERGARTEN
KINDERKRIPPE



Inhaltsverzeichnis

1 Willkommen in unserem Haus	Seite 4
Einleitung	
2 Willkommen in der Kinderkrippe und Kindergarten Schlitters	Seite 5
3 Unser Kindergarten stellt sich vor	Seite 6
Kurze Geschichte	
Erhalter	
4 Leitbild der Kinderkrippe/Kindergartens Schlitters	Seite 7
5 Unser Haus	Seite 8-11
Unser Team	
Kinderkrippe/Kindergarten	
Unser Haus - Ein Ort zum Spielen, Toben und Lernen	
6 Das Bild vom Kind	Seite 12-13
7 Wir bieten	Seite 14-27
Öffnungszeiten	
Ferienregelung	
Kosten	
Aufnahmemodalitäten	
Unser Tag in unserem Haus	
Unsere Kleinsten in der Kinderkrippe (1,5 Jahre bis zum Kindergarteneintritt)	
Unsere alterserweiterte Gruppe - ein sicherer Ort für unsere „kleinen Großen“	



Unsere Kinder von 3 bis 5 Jahren - Willkommen im nächsten
Entwicklungsschritt

Vom Kindergartenkind zum Schulkind - ein behutsamer Übergang

8 Eingewöhnung - ein behutsamer Start für Kind und Eltern Seite 28-32

Die individuelle Eingewöhnung in unserer Kinderkrippe

Eingewöhnung im Kindergarten- ein sanfter Übergang

9 Elternarbeit - Gemeinsam auf dem Weg Seite 33-34

10 Spielend die Welt entdecken Seite 35-41

Sozial- emotionale Entwicklung

Kultur, Tradition und Religion

Sinnes- und Körpererfahrung, Bewegung und Gesundheit

Sprache und Kommunikation

Künstlerische Ausdrucksformen

Musik und Rhythmik

Mathematik, Naturwissenschaft und Technik

11 Weitere Projekte in unserem Haus Seite 42-45

12 Unsere Einbindung in unsere Gemeinde Seite 46-47

13 Schlussgedanken Seite 48

Anhang: Tarife



Herzlich Willkommen in unserem Haus

Einleitung

Diese Konzeption ist die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit und zugleich die Visitenkarte unseres Hauses. Sie gibt Einblick in unsere Haltung, unsere Werte und unsere Arbeitsweise – und jedes Teammitglied verpflichtet sich, nach diesen Grundsätzen zu handeln.

Unser Haus ist groß und lebendig. Es vereint eine eingruppige Kinderkrippe und einen dreigruppigen Kindergarten unter einem Dach. Wir betreuen Kinder im Alter von 1,5 Jahren bis zum Schuleintritt. Dabei ist uns ein familiäres Miteinander besonders wichtig: Jeder Mitarbeiter kennt jedes Kind beim Namen – und umgekehrt.

Als familienergänzende Einrichtung begleiten wir Kinder in ihrer Entwicklung und richten uns dabei sowohl nach dem Jahreskreis als auch nach den aktuellen Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Kinder brauchen Kinder – zum Spielen, zum Wachsen, zum Wachsen-lassen. Sie brauchen Erlebnisse, Freundschaften und Raum für Entwicklung – all das dürfen sie bei uns erleben.

Es erfüllt uns mit großer Freude und Stolz, dass uns so viele Kinder anvertraut werden. Ebenso wichtig ist uns, dass auch die Eltern sich bei uns gut aufgehoben und wertgeschätzt fühlen. Es ist uns eine Ehre, Kinder auf einem Stück ihres Weges begleiten zu dürfen – bis sie als selbstbewusste, neugierige und besondere kleine Persönlichkeiten ihren nächsten großen Schritt in die Schule gehen.

Kinderkrippe/Kindergarten Schlitters
Kirchweg 7
6262 Schlitters
Telefon: 0676/6044830
Email: kindergarten@schlitters.at



Willkommen in der Kinderkrippe und Kindergarten Schlitters

Liebe Eltern,

nach zwei gemeinsamen Jahren in unserem neuen, wunderschönen Haus haben wir uns entschieden, unsere Konzeption zu überarbeiten.

Dabei war es uns ein Anliegen, unsere Gedanken, Ideen und unsere pädagogische Arbeitsweise – insbesondere im Umgang mit den unterschiedlichen Altersgruppen – für euch transparent darzulegen.

Wir legen großen Wert auf ein einheitliches Miteinander und ein gemeinsames pädagogisches Verständnis im gesamten Haus. Ob Kinderkrippe oder Kindergarten – gemeinsam sind wir *eins*!

In dieser Konzeption möchten wir euch unsere Schwerpunkte und Ziele verständlich näherbringen. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Kinder: ihr Wohl, ihre Interessen und ihre gesunde Entwicklung.

Uns ist es wichtig, dass sich alle Kinder in unserem Haus geborgen und wohl fühlen – und ebenso ihre Eltern. Nur in einem vertrauensvollen Miteinander können wir eure Kinder bestmöglich begleiten, fördern und in ihrer Entwicklung unterstützen.

Nehmt euch ein paar Minuten Zeit und taucht in unsere Konzeption ein.

Herzliche Grüße

Euer Team des Kindergartens Schlitters



Unser Kindergarten stellt sich vor

Begonnen hat alles schon vor langer Zeit. Ursprünglich war der Kindergarten im Gemeindehaus untergebracht, bevor er ins Widum übersiedelte. Doch auch dort reichte der Platz bald nicht mehr aus - und so wurde ein gemeinsames Gebäude für Kindergarten und Volksschule errichtet.

Viele Jahre lang besuchten unzählige Kinder den Kindergarten im Schulgebäude, bis schließlich im Jahr 2022 der Spatenstich für ein neues, modernes Kindergartengebäude gesetzt wurde.

Direkt gegenüber entstand ein elegantes, in Holzbauweise errichtetes Haus, das Platz für Kinderkrippe und Kindergarten bieten sollte. Im Oktober 2023 war es dann so weit: Wir durften in unser neues Haus einziehen! Seither füllen eine Kinderkrippengruppe und drei Kindergartengruppen das Gebäude mit Leben. Seit dem ersten Tag spüren wir: Dieses Haus ist etwas Besonderes - für die Kinder, für die Eltern und für uns als Team. Wir fühlen uns hier rundum wohl und sind dankbar, in einem so schönen und durchdachten Umfeld arbeiten zu dürfen.

*„Ein Haus für Kinder – gebaut aus Holz, gefüllt mit Herz.“
unbekannter Verfasser*

Erhalter

Die Kinderkrippe und der Kindergarten Schlitters unterstehen der Gemeinde Schlitters unter der Leitung des Bürgermeisters Josef Wibmer (seit 2022 im Amt) und unterliegen den gesetzlichen Bestimmungen des Landes Tirol.



Leitbild der Kinderkrippe/Kindergarten Schlitters

In unserem Haus stehen die Kinder im Mittelpunkt. Wir sehen jedes Kind als einzigartiges Individuum mit eigenen Bedürfnissen, Interessen und Entwicklungsmöglichkeiten. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder liebevoll, achtsam und kompetent zu begleiten, zu fördern und ihnen Raum zu geben, in ihrem eigenen Tempo zu wachsen.

Unser Haus ist ein Ort der Geborgenheit, der Freude und der Vielfalt. Wir schaffen eine Umgebung, in der Kinder sich sicher und angenommen fühlen - unabhängig von Herkunft, Sprache oder Entwicklungsstand. Durch klare Strukturen, einen wertschätzenden Umgang und eine Atmosphäre des Vertrauens ermöglichen wir den Kindern, sich selbst und die Welt mit Neugier und Begeisterung zu entdecken.

Wir arbeiten familienergänzend und sehen Eltern als wichtige Partner in der Bildung und Erziehung ihrer Kinder. Ein offener, ehrlicher und wertschätzender Austausch ist für uns die Grundlage einer gelingenden Zusammenarbeit.

Unser Team versteht sich als lernende Gemeinschaft. Durch gegenseitige Unterstützung, regelmäßige Reflexion und kontinuierliche Weiterbildung entwickeln wir unsere pädagogische Arbeit stetig weiter. Einheitlichkeit im Handeln und gemeinsame Werte verbinden uns über Gruppen und Altersstufen hinweg - Kinderkrippe und Kindergarten sind für uns *ein gemeinsames Haus*.

Mit Herz, Verstand und Begeisterung begleiten wir die Kinder ein Stück ihres Lebenswegs - damit sie zu selbstbewussten, sozialen und starken Persönlichkeiten heranwachsen können.

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es alleine tun.“

– Maria Montessori

Unser Haus

Unser Haus ist ein Ort für Kinder – ein Ort, an dem sie sich wohlfühlen, geborgen sind und in ihrer Einzigartigkeit angenommen werden. Es ist ein Ort voller Leben, Lachen, Entdeckungen und Begegnungen.

Wir bieten den Kindern genügend Raum, um sich frei zu entfalten: zum Spielen, Forschen, Ausprobieren und Wachsen. Die Räume unseres Hauses sind so gestaltet, dass sie die Neugier der Kinder wecken, Kreativität anregen und zur Selbstständigkeit ermutigen. Sie bieten Rückzugsmöglichkeiten ebenso wie Platz für gemeinsames Tun.

Ebenso wichtig ist uns, den Kindern ausreichend Zeit zu geben – Zeit zum Ankommen, zum Entdecken, zum Verweilen. Zeit, um Beziehungen aufzubauen und zu festigen, um Prozesse zu verstehen und um individuelle Entwicklungsschritte gehen zu können. In unserem Alltag hat jedes Kind sein eigenes Tempo – wir begleiten es achtsam und mit Geduld.

Ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist das Arbeiten in Kleingruppen. Hier haben wir die Möglichkeit, gezielter auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder einzugehen, individuelle Förderung zu ermöglichen und intensivere Beziehungen zu gestalten. Gleichzeitig erleben die Kinder auch die Dynamik der Gesamtgruppe, in der sie Gemeinschaft erfahren, voneinander lernen und soziale Kompetenzen stärken.

So wird unser Haus zu einem Ort, an dem Kinder nicht nur betreut, sondern begleitet, bestärkt und gesehen werden – Tag für Tag.

Unser Team

In unserem Haus arbeiten engagierte, liebevolle und qualifizierte Fachkräfte, die mit Herz, Verstand und Begeisterung für das Wohl der Kinder da sind. Jedes Teammitglied bringt seine Stärken, Erfahrungen und Persönlichkeit ein – gemeinsam gestalten wir einen Ort, an dem Kinder wachsen dürfen.

Wir betreuen in vier Gruppen – eine Kinderkrippengruppe und drei Kindergartengruppen – und arbeiten eng und gruppenübergreifend zusammen. Die Leitung von Kinderkrippe und Kindergarten liegt in einer Hand und sorgt für einheitliche Abläufe, klare Kommunikation und ein gemeinsames pädagogisches Verständnis.

Kinderkrippe

Gelbe Gruppe

- Bianca Kröll (Pädagogin)
- Dilan Erdik (Assistentin)
- Anja Schatz (Assistentin)



Kindergarten

Rote Gruppe

- Bianca Nail (Pädagogin)
- Christine Margreiter (Assistentin)
- Sandra Müller (Assistentin)

Grüne Gruppe

- Patricia Eberharter (Pädagogin)
- Eva-Maria Thaler (Assistentin)
- Sandra Wurm (unterstützende Pädagogin, zusätzlich zuständig für Sprachförderung im gesamten Haus)

Blaue Gruppe

- Marita Schneider (Pädagogin)
- Johanna Kreidl (Assistentin)
- Sabrina Kupfner (Assistentin)

Führung und Leitung von Kinderkrippe & Kindergarten

- Ines Pfister



Wir sind stolz auf unser vielfältiges und kompetentes Team. Gemeinsam schaffen wir ein Umfeld, in dem sich Kinder, Eltern und Kolleginnen gleichermaßen wohl und wertgeschätzt fühlen.



Unser Haus – Ein Ort zum Spielen, Toben und Lernen

Unser Haus bietet viel Platz für Kinder, um sich frei zu entfalten, Neues zu entdecken und gemeinsam zu lernen.

Erdgeschoss

Im Erdgeschoss befinden sich die Garderoben der Kindergartengruppen sowie die Personalgarderobe. Zusätzlich stehen ein WC und ein barrierefreies WC zur Verfügung. Eine Schmutzschleuse ermöglicht den direkten Zugang in den Garten. Ebenfalls im Erdgeschoss untergebracht sind die Hauptküche, der Turnsaal und der angrenzende Geräteraum. Küche und Turnsaal sind durch eine faltbare Wand getrennt, die bei Bedarf geöffnet werden kann, um den Raum zu vergrößern und vielseitig zu nutzen.

Ein großzügiger Teamraum sowie das Büro der Leitung vervollständigen diesen Stock.

Untergeschoss

Im Untergeschoss befindet sich die gelbe Gruppe sowie eine zweite Krippengruppe. Letztere wird derzeit als Teilungsraum, Schlafrum und Raum für Sprachförderung genutzt. Beide Gruppenräume verfügen über einen angrenzenden Teilungsraum sowie über einen gemeinsamen Sanitärbereich mit WC und Waschbecken, der zentral zugänglich ist.

Darüber hinaus bietet das Untergeschoss einen weiteren großen Turnsaal und eine kleine Kochnische im Gangbereich.

Der Garderobenbereich der Krippe befindet sich hinter einer separaten Tür, hinter der sich auch der Wickelbereich mit einem Erwachsenen-WC befindet.

1. und 2. Stock

Die beiden oberen Stockwerke sind ident aufgebaut:

In jedem Stockwerk befinden sich zwei Gruppenräume sowie je ein Teilungsraum, der für vielfältige Angebote genutzt wird – z. B. für MINT-Projekte, Snoezeleangebote und vieles mehr.

Ein großzügiger Sanitärbereich mit kindgerechten Waschbecken und Toiletten ist in beiden Stöcken vorhanden. Die Waschbereiche wurden bewusst mit viel Stauraum gestaltet. Auch ein Wickelbereich für alterserweiterte Gruppen ist hier integriert. Zudem gibt es auf beiden Etagen eine kleine Kochnische im Gang.

Balkone und Garten

Unsere Balkone werden von den Kindern sehr gerne genutzt - sei es zum Spielen, „Autofahren“ oder Jausnen - selbstverständlich immer unter Aufsicht.

Auch unser Garten steht dem gesamten Haus jederzeit zur Verfügung. Natur spielt bei uns eine zentrale Rolle - kein Tag vergeht, an dem nicht draußen gespielt wird! Selbst bei Regenwetter freuen sich die Kinder aufs „Pfützenhüpfen“ und Matschen.

Eingangsbereich

Im Eingangsbereich befindet sich eine große Pinnwand, auf der alle wichtigen Informationen zusätzlich zur Kommunikation über **KidsFox** ausgehängt werden. Hier finden sich auch interessante Hinweise und Werbung zu Veranstaltungen, Kursen und anderen relevanten Themen.



Das Bild vom Kind

„Lasst mir Zeit.“
– Emmi Pikler

In unserer Einrichtung sehen wir jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit – so individuell wie die Farben des Lebens. Aus diesem Grund sind auch unsere Gruppen nach Farben benannt: Sie stehen symbolisch für Vielfalt, Einzigartigkeit und Ausdruckskraft.

Kinder kommen mit einem natürlichen Drang, sich zu entwickeln, zu entdecken und zu lernen. Unsere Aufgabe als pädagogisches Team ist es, ihnen dafür einen geschützten Rahmen und passende Impulse zu bieten.

Grundhaltungen, die unser pädagogisches Handeln leiten

- **Jedes Kind ist einzigartig** – wir achten seine Individualität, unabhängig von Herkunft, Religion, Entwicklungsstand oder sozialem Hintergrund.
- **Ein Umfeld, das auf Bedürfnisse abgestimmt ist** – wir gestalten unsere Räume und Angebote so, dass Kinder sich wohlfühlen, Sicherheit erleben und gleichzeitig gefordert werden.
- **Eigenständigkeit stärken** – Kinder erhalten bei uns die Möglichkeit, selbst Entscheidungen zu treffen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Handlungen zu reflektieren.
- **Begleiten statt bestimmen** – in Anlehnung an Maria Montessoris Leitsatz „Hilf mir, es selbst zu tun“ fördern wir Selbstwirksamkeit und Eigeninitiative.
- **Jedes Verhalten hat einen Sinn** – wir versuchen, kindliches Verhalten stets aus der Sicht des Kindes zu verstehen und entsprechend feinfühlig zu begleiten.
- **Gemeinschaft leben** – jedes Kind darf in der Gruppe seinen Platz finden. Dabei wird es unterstützt, Beziehungen aufzubauen und Teil der Gemeinschaft zu sein.

Was Kinder bei uns erlernen sollen

Unsere Bildungsarbeit zielt darauf ab, die ganzheitliche Entwicklung jedes Kindes zu fördern. Dabei legen wir besonderen Wert auf:

- **Gemeinschaftsfähigkeit**
Kinder sollen lernen, mit anderen in Beziehung zu treten, Rücksicht zu nehmen und sich als Teil einer Gruppe zu erleben.
- **Freude am Entdecken**
Die Neugier der Kinder wird durch spannende Impulse und freies Spiel geweckt und begleitet - Lernen darf und soll Freude machen.
- **Eigenständigkeit und Verantwortung**
Durch selbstbestimmtes Handeln übernehmen die Kinder Verantwortung für ihr Tun - altersgerecht, alltagsnah und sinnstiftend.
- **Selbstsicherheit**
Wir stärken das Vertrauen der Kinder in sich selbst - damit sie auch mit Misserfolgen umgehen und Herausforderungen bewältigen lernen.

Die Rolle der Bezugspersonen

Mit dem Eintritt in unsere Betreuungseinrichtung beginnt für viele Kinder der erste bewusste Schritt in ein neues, außerfamiliäres Umfeld. Dieser Ablösungsprozess ist bedeutsam für die Persönlichkeitsentwicklung. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten diesen Übergang einfühlsam und verlässlich - und schaffen ein stabiles Fundament für Bindung, Sicherheit und Lernen.

Lernen durch Tun

„Learning by doing“ prägt unseren pädagogischen Alltag. Im Spiel - dem zentralen Ausdrucks- und Lernmittel des Kindes - erleben Kinder sich als aktiv Handelnde. Unsere Aufgabe ist es, diesen Prozess achtsam zu begleiten, passende Lernfelder zu schaffen und jedem Kind genau die Unterstützung zu bieten, die es gerade braucht.



Wir bieten

Öffnungszeiten

Unser Haus ist wie folgt geöffnet:

Montag – Freitag: 07:00 – 12:30 Uhr

Montag – Freitag: 12:30 – 14:00 Uhr (Mittagstisch & Mittagsruhe)

Montag – Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr (Nachmittagsbetreuung)

Um den Kindern einen ruhigen und strukturierten Start in den Tag zu ermöglichen, bitten wir alle Eltern, ihre Kinder bis spätestens 08:30 Uhr in den Kindergarten oder die Kinderkrippe zu bringen. Die reguläre Abholzeit liegt zwischen 11:30 Uhr und 12:30 Uhr. Kinder, die für den Mittagstisch angemeldet sind, bleiben bis mindestens 14:00 Uhr und können – je nach gebuchter Betreuungszeit – bis 17:00 Uhr bei uns bleiben.

Ferienregelung:

In den Ferienzeiten ist unser Haus in den letzten drei Wochen der Sommerferien sowie während der gesamten Weihnachtsferien geschlossen. Auch an den Fenstertagen nach Christi Himmelfahrt und Fronleichnam findet keine Betreuung statt.

An allen übrigen Schulferien ist unser Haus bei entsprechendem Bedarf und nach rechtzeitiger Anmeldung geöffnet.

In den Sommerferien organisieren wir gemeinsam mit den Gemeinden Bruck und Strass eine gemeindeübergreifende Sommerbetreuung.

Kosten:

Die aktuellen Tarife für Krippe und Kindergarten sind am Ende dieser Konzeption angehängt und können dort nachgelesen werden.

Die Jause in der Kinderkrippe wird täglich frisch Personal der gelben Gruppe zubereitet. Für alle Anwesenheitstage wird ein Unkostenbeitrag eingehoben, der von den Eltern zu tragen ist. Die Höhe des Beitrags wird beim Elternabend im September bekannt gegeben.

Die Abwicklung erfolgt direkt über die Kinderkrippe.

Aufnahmemodalitäten:

Wir führen in unserem Haus eine Kinderkrippengruppe sowie drei Kindergartengruppen. In der Kinderkrippe betreuen wir Kinder ab 1,5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt, im Kindergarten begleiten wir Kinder ab etwa 2,5 Jahren

bis zum Schuleintritt - je nach vorhandener Kapazität. Unser Kindergarten ist alterserweitert nach unten, sodass auch Kinder unter drei Jahren in den Kindergarten aufgenommen werden können, wenn kein Krippenplatz zur Verfügung steht.

Der Beginn des Kinderkrippenjahres ist jeweils im September. Die Eingewöhnung neuer Kinder erfolgt gestaffelt und mit viel Zeit und Ruhe, um eine sanfte und kindgerechte Eingewöhnungsphase zu ermöglichen. Der späteste Zeitpunkt für eine Aufnahme in die Kinderkrippe ist die Woche nach den Semesterferien.

Auch das Kindergartenjahr beginnt im September. Ein Einstieg während des laufenden Jahres ist grundsätzlich möglich, jedoch nur nach Rücksprache mit der Leitung und spätestens bis zum Semester.

Die Anmeldung für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung kann entweder fix für das gesamte Jahr erfolgen oder variabel wöchentlich angepasst werden. Eine kurzfristige Anmeldung ist bis spätestens Donnerstag in der Vorwoche, 08:30 Uhr, bei der Leitung möglich.

Die Verpflegung wird von der Firma Menüservice Mohr aus Hall geliefert - ein verlässlicher Partner für kindgerechte, ausgewogene Mahlzeiten.



Unser Tag in unserem Haus

Jeder Tag ist bei uns ein bisschen anders - und das ist auch gut so. In jeder Gruppe wird individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen, wodurch sich Tagesabläufe je nach Alter, Entwicklung und Gruppendynamik leicht unterscheiden können. Dennoch gibt es grundlegende gemeinsame Strukturen, die dem Tag Orientierung und Sicherheit geben.

07:00 - 08:30 Uhr: Ankommen und Freies Spiel

Wir starten den Tag mit einer offenen Spielzeit in den jeweiligen Stammgruppen. Jedes Kind darf frei entscheiden, womit, mit wem und wo es spielen möchte. Diese Phase dient dem sanften Ankommen, der Kontaktaufnahme und dem freien Ausdruck der kindlichen Interessen.

Ab 08:30 Uhr: Teiloffenes Arbeiten

Ab ca. 08:30 Uhr öffnen wir unser teiloffenes Haus: Die Kinder können sich im jeweiligen Stockwerk frei bewegen und Spielpartner, Materialien und Räume - wie Gang, Gruppenräume oder Teilungsräume - selbst wählen.

In dieser Zeit findet auch Kleingruppenarbeit statt, z. B. gezielte Angebote zu bestimmten Themen, Werkarbeiten, Gesellschaftsspiele, Sprachförderung oder kreative Tätigkeiten.

Vormittagsgestaltung in den Gruppen

Der weitere Verlauf des Vormittags gestaltet sich individuell in jeder Gruppe - einige starten bereits um 09:00 Uhr mit dem Aufräumen, andere später. Fixer Bestandteil ist in allen Gruppen der Morgenkreis. Dort wird gemeinsam der Tag besprochen, es werden Geschichten erzählt, Lieder gesungen, Gedichte vorgetragen oder Märchen vorgelesen.

Besonders wichtig ist uns die sprachliche Begleitung durch unterstützte Kommunikation: Wir nutzen Bilder, Symbole und Gebärden, um allen Kindern - ob mit oder ohne Sprachverzögerung, mit nicht deutscher Muttersprache oder in einer stillen Phase - Ausdrucksmöglichkeiten zu bieten.

Jause

- **Kinderkrippe:** Die Jause wird täglich frisch von unserem Personal zubereitet - mit viel Liebe und frischen Kräutern aus unserem Balkon-Kräutergarten oder Hochbeet im Garten.
- **Kindergarten:** Die Kinder bringen ihre eigene Jause mit, die in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam mit Freunden genossen wird. Nach dem Essen räumen die Kinder selbstständig ihr Geschirr und ihre Unterlagen weg - ein wichtiger Beitrag zur Selbstständigkeit.

Bewegung ist uns wichtig

Tägliche Bewegung ist bei uns selbstverständlich. Nach den Aktivitäten im Haus geht es - je nach Wetterlage und Bedürfnis - in den Garten oder in den Turnsaal. Es vergeht kein Tag, an dem unsere Kinder nicht draußen spielen, rennen, hüpfen, klettern oder einfach nur die Natur genießen.



11:30 - 12:30 Uhr: Abholzeit und freies Spiel

In dieser Zeit beginnt für manche Kinder die Abholphase. Wer noch bleibt, nutzt die Zeit zum freien Spiel, zur Vertiefung von Aktivitäten oder zur Vorbereitung auf das Mittagessen.

Mittagessen

Ab 11:30 Uhr beginnt für alle angemeldeten Kinder die Mittagszeit. In zwei Gruppen gehen die Kinder gemeinsam mit je zwei Betreuungspersonen zum Mittagstisch. Das Essen wird von Mohr geliefert und von den Kindern selbstständig aufgedeckt und geschöpft. Sie wählen selbst, was und wie viel sie essen oder trinken möchten - natürlich mit liebevoller Unterstützung, wenn nötig.

Im Anschluss begleiten die pädagogischen Fachkräfte die Kinder in den Schlafraum zur Mittagsruhe. Bei leiser Musik können sie sich ausruhen, entspannen oder einschlafen.

13:00 - 14:00 Uhr: Sammelgruppe

In dieser ruhigen Phase treffen sich die Kinder in der **blauen Gruppe**, wo sie noch frei und in entspannter Atmosphäre spielen können, bis der Nachmittag beginnt.

14:00 – 17:00 Uhr: Nachmittagsbetreuung

Der Nachmittag ist geprägt von freiem Spiel, kreativen Angeboten und kleinen Ausflügen in die Natur. Die Kinder erleben den Nachmittag als gemütlichen Ausklang eines erfüllten Tages – mit viel Raum für individuelle Interessen und neue Entdeckungen.



Unsere Kleinsten in der Kinderkrippe (1,5 Jahre bis zum Kindergarteneintritt)

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“

– Afrikanisches Sprichwort

Mit dem Eintritt in die Kinderkrippe beginnt für viele Kinder der erste Schritt aus dem vertrauten Familiennest hinein in eine neue, noch unbekannte Welt. Diese Übergangsphase ist geprägt von Loslösung, Bindungsaufbau und den ersten selbstständigen Erkundungen außerhalb des Elternhauses.

Ein behutsamer Start ins Leben in der Gemeinschaft

Der Ablösungsprozess von den Eltern wird von uns achtsam begleitet. Die Kinder bauen erste stabile Bindungen zu unseren pädagogischen Fachkräften auf – als Grundlage für Sicherheit, Vertrauen und weitere Entwicklung.

Dabei gilt: Jedes Kind ist einzigartig. Wir nehmen jedes Kind so an, wie es ist – unabhängig von Herkunft, Religion, Sprache oder sozialem Hintergrund.

Unsere pädagogische Haltung: Vertrauen, Eigenständigkeit und Respekt

Unsere Arbeit orientiert sich an zentralen pädagogischen Grundsätzen:

- **„Hilf mir, es selbst zu tun“** – wir unterstützen die Kinder dabei, Selbstständigkeit zu entwickeln und sich in ihrem eigenen Tempo die Welt zu erschließen.
- **„Learning by doing“** – das aktive Spiel ist das zentrale Lernfeld. Kinder begreifen durch Tun, durch Nachahmung, durch Erfahrung.
- **Individuelle Förderung** – jedes Kind wird gemäß seines Entwicklungsstandes gefördert, begleitet und ermutigt.

Wir schaffen eine Atmosphäre, in der jedes Kind seinen Platz in der Gruppe finden darf und Unterstützung erhält – bei sozialen Herausforderungen, beim Spielen, Lernen und in der persönlichen Entwicklung.

Selbstbestimmtes Lernen in vorbereiteter Umgebung

Wir bieten eine kindgerechte Umgebung, die neugierig macht, zum Forschen einlädt und unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet:

- Die Kinder entscheiden selbst über Spielinhalte, Materialien, Zeitspanne und auch Ruhephasen - wir stellen dafür die passende Umgebung zur Verfügung.
- Gezielte Impulse regen zum Entdecken, Erproben und Lernen an.
- Wir ermutigen die Kinder, Verantwortung für einfache Handlungsabläufe zu übernehmen - erste Planung, Zusammenarbeit und Selbstwirksamkeit werden so gefördert.

Räume, die zur Entwicklung einladen

Unsere Kinderkrippe bietet vielfältige Räume mit unterschiedlichen Funktionen und Gestaltungsmöglichkeiten:

- Bewegungsraum für körperliche Aktivitäten,
- Gruppenraum für Spiel, Begegnung und Lernimpulse,
- Speisesaal für gemeinsames Essen und soziale Rituale,
- Ruheraum für Rückzug und Erholung,
- ein geschützter Garten für Naturerfahrungen, frische Luft und Bewegung.

Diese Räume sind auf die Bedürfnisse der Kleinsten abgestimmt und regen zum selbstbestimmten Handeln an. Sie werden bewusst vorbereitet, um Bildung in allen Bereichen zu ermöglichen.



Verbindung zur Kindergartenwelt

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Vernetzung mit dem Kindergarten:

- Gemeinsame Spiel- und Lernangebote ermöglichen erste Kontakte zwischen Krippen- und Kindergartenkindern.
- Übergreifende Projekte und Aktivitäten schaffen verbindende Erfahrungen.
- Unser wöchentliches „Offenes Haus“ öffnet Türen zwischen den Gruppen und fördert ein altersübergreifendes Miteinander.

So entsteht ein kontinuierlicher und sanfter Übergang in die nächste Entwicklungsphase.



Unsere alterserweiterte Gruppe – ein sicherer Ort für unsere „kleinen Großen“ (2–3 Jahre)

Unsere alterserweiterte Kindergartengruppe begleitet Kinder ab zwei Jahren in einem geschützten, liebevollen Rahmen beim Ankommen im Kindergartenalltag. Besonders unsere „**kleinen Großen**“, also Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren, stehen dabei im Mittelpunkt. Für sie beginnt eine neue, aufregende Zeit: der Übergang aus der Krippe oder dem Elternhaus in eine größere Gemeinschaft.

Ein behutsamer Start

Damit dieser Schritt gelingt, gestalten wir den Übergang bewusst sanft und einfühlsam:

- Durch Schnuppertage und das wöchentliche „Offene Haus“ können die Kinder erste Eindrücke sammeln und in ihrer neuen Gruppe ankommen.
- Jedes Kind kennt bereits die Fachkräfte und die Räumlichkeiten – durch die Struktur unseres Hauses wird dieser Übergang erleichtert.
- Die erste Ablösung vom Elternhaus wird liebevoll begleitet, um Vertrauen zu neuen Bezugspersonen aufzubauen.
- Die Eingewöhnung erfolgt individuell und in engem Austausch mit den Eltern – langsam, sanft und angepasst an die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes.

Ein Ort zum Wachsen – für jedes Kind

Unsere Gruppe lebt das Motto: „**Wir sind für alle da!**“

Wir bieten allen Kindern:

- das, was ihnen Freude bereitet,
- das, was sie in ihrer aktuellen Entwicklung benötigen,
- das, was sie stärkt, herausfordert und fördert.

Mit einem festen Team aus drei pädagogischen Fachkräften schaffen wir die nötigen Voraussetzungen für eine feinfühligte Begleitung:

- Zeit zum Trösten und Schützen,
- Raum für individuelle Entwicklung,
- Aufmerksamkeit für jedes Kind und seine Bedürfnisse.

Ein ganzer Stock als Erfahrungsraum

Unsere Gruppe verfügt über einen gesamten Stock des Kindergartens. Dies bietet:

- viel Platz und Zeit für bewegungsorientiertes Lernen,
- Möglichkeiten zum Entdecken, Ausprobieren und Forschen,
- den Zugang zu Turnsaal und Garten für tägliche Bewegung an der frischen Luft.

So können die Kinder in einer vorbereiteten Umgebung eigenständig aktiv werden, Erfahrungen sammeln und sich selbst als kompetent erleben.

Voneinander lernen – miteinander wachsen

In unserer alterserweiterten Gruppe leben jüngere und ältere Kinder gemeinsam. Dieses Modell ermöglicht:

- den Austausch über Altersgrenzen hinweg,
- das Lernen durch Nachahmung – die Kleinen lernen von den Großen,
- das Stärken sozialer Kompetenzen – die Großen übernehmen Verantwortung, helfen und geben Sicherheit.

Dieser tägliche Kontakt schafft ein familiäres Miteinander mit Platz für Individualität, Beziehung und gemeinschaftliches Lernen.



Unsere Kinder von 3 bis 5 Jahren – Willkommen im nächsten Entwicklungsschritt

Für viele Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren beginnt mit dem Eintritt in den Kindergarten ein völlig neuer Lebensabschnitt – oft ist es das erste Mal, dass sie regelmäßig außerhalb der Familie betreut werden. Dieser Übergang ist mit vielen Emotionen verbunden: Neugier, Vorfreude, aber auch Trennungsschmerz und Unsicherheit.

Ein behutsamer Einstieg – individuell begleitet

Wir gestalten diesen Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten achtsam, sanft und kindgerecht:

- Jedes Kind darf in seinem eigenen Tempo ankommen – mit der nötigen Unterstützung durch vertraute Bezugspersonen.
- Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns selbstverständlich. Gemeinsam schaffen wir Sicherheit, Vertrauen und Stabilität.
- Ob kurz oder lang – wir nehmen uns die Zeit, die das Kind und seine Familie benötigen.

Selbstvertrauen und Selbstständigkeit stärken

Unser pädagogisches Ziel in diesem Alter ist es, die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Dazu gehören:

- das Aufbauen von Selbstvertrauen,
- das Fördern von Selbstständigkeit,
- das Erleben von Mitbestimmung, Verantwortung und Gemeinschaft.

Die Kinder dürfen bei uns:

- sich ausprobieren,
- selbst Entscheidungen treffen,
- Alltag und Gruppengeschehen mitgestalten.

Ein Haus zum Wohlfühlen

Unser Kindergarten ist ein Ort, an dem sich Kinder und Eltern gleichermaßen willkommen fühlen:

- Wertschätzung, Respekt und Akzeptanz sind die Grundlage unseres täglichen Miteinanders – gegenüber Kindern, Eltern und im Team.
- Unser Haus bietet klare Strukturen und eine gute Orientierung im Tagesablauf, die den Kindern Sicherheit und Halt geben.

Spielend die Welt entdecken

Wir schaffen eine kindgerechte Umgebung, in der die Kinder:

- forschen, entdecken, ausprobieren und staunen dürfen,
- mit vielfältigen Materialien spielerisch lernen,
- alleine oder gemeinsam mit anderen Freude erleben und soziale Erfahrungen sammeln.

Draußen zuhause – die Natur als Erfahrungsraum

- Naturerlebnisse gehören bei uns zum Alltag. Kein Tag vergeht ohne Bewegung an der frischen Luft.
- Wir unternehmen regelmäßig kindgerechte Ausflüge, beobachten Veränderungen in der Natur und erleben sie mit allen Sinnen – ob im Garten, Wald oder beim Spaziergang durch die Umgebung.



Vom Kindergartenkind zum Schulkind – ein behutsamer Übergang

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist für viele Kinder ein bedeutender Schritt – voller Vorfreude, aber auch begleitet von Unsicherheiten und Abschiedsschmerz. Eine vertraute Umgebung, in der das Kind oft mehrere Jahre verbracht hat, wird verlassen. Bezugspersonen, Räume und manchmal auch Freunde bleiben zurück.

Wir nehmen diesen wichtigen Lebensabschnitt sehr ernst und gestalten ihn mit viel Herz, Struktur und Feingefühl.

Ein Jahr voller Vorbereitung und Begleitung

Bereits ein Jahr vor dem Schuleintritt beginnen wir mit der gezielten Vorbereitung auf diesen neuen Lebensabschnitt. Unser Ziel ist es, den Kindern:

- Selbstbewusstsein und
- Selbstvertrauen zu vermitteln,
- ihnen etwas zuzutrauen,
- sie bei Herausforderungen zu begleiten und zu stärken,
- und mögliche Ängste vor dem Schulbeginn abzubauen.

Im Mittelpunkt stehen die individuellen Stärken, Talente und Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes.

Unsere Schulvorbereitungsprojekte

Unsere Vorschulkinder – egal aus welcher Stammgruppe – werden regelmäßig zusammengeführt und in Kleingruppen aufgeteilt, um altersgerechte Bildungsangebote wahrzunehmen. Folgende Projekte und Fördermaßnahmen begleiten sie durch das letzte Kindergartenjahr:

- Zahlenland – spielerisches Erleben und Begreifen von Zahlen und Mengen
- Bewegte Vorschule – ganzheitliche Förderung durch Bewegung, Koordination und Wahrnehmung
- Grafomotorische Übungen – Vorbereitung der Feinmotorik für das Schreiben lernen
- „Hören, Lauschen, Lernen“ – ein bewährtes Programm zur Sprach- und phonologischen Bewusstseinsförderung
- Projektarbeit in der Stammgruppe – kleinere Aufgaben und Lernimpulse, integriert in den Gruppenalltag

Die Schulvorbereitung geschieht dabei stets in einem kindgerechten, spielerischen Rahmen, in dem Freude und Neugier im Vordergrund stehen.



Abschied mit Stolz und Wertschätzung

Zum Ende des Kindergartenjahres gestalten wir für unsere Vorschulkinder besondere Momente des Abschieds und der Wertschätzung:

- Ein gemeinsamer Ausflug nur für die Vorschüler - ein Highlight zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit
- Am letzten Kindertag findet unser traditionelles „Hinauswerfen“ statt:

Die Kinder werden symbolisch aus dem Kindergarten „hinausgeworfen“, draußen von ihren Eltern empfangen und mit einem Abschiedslied bedacht.

Diese liebevoll gestalteten Rituale machen deutlich:

Wir sind stolz auf jedes einzelne Kind, das wir ein Stück seines Weges begleiten durften. Wir verabschieden uns voller Freude, Vertrauen und mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt „Schule“.



Eingewöhnung – ein behutsamer Start für Kind und Eltern

Der Eintritt in die Kinderkrippe oder den Kindergarten ist ein bedeutender Schritt – für das Kind genauso wie für die Eltern. Es ist der Beginn eines neuen Lebensabschnitts, geprägt von vielen Veränderungen: neue Räume, neue Bezugspersonen, neue Strukturen.

Solch ein Umbruch kann mit Unsicherheiten, Trennungsschmerz und Ängsten einhergehen – nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei ihren Familien.

Wir begleiten diesen Übergang mit Achtsamkeit, Einfühlungsvermögen und individueller Begleitung.

Elterninterview – ein erster Schritt des Vertrauens

Bereits vor dem offiziellen Start im September laden wir zu einem persönlichen Elterninterview ein. In einer ruhigen, kinderfreien Atmosphäre haben Mama oder Papa die Möglichkeit, gemeinsam mit der zukünftigen Bezugspädagogin ihres Kindes über folgende Themen zu sprechen:

- die individuelle Entwicklung des Kindes
- wichtige Erlebnisse in der bisherigen Lebensgeschichte (z. B. Geburt, Trennungen, Krankheiten)
- gesundheitliche Besonderheiten, Allergien, Unverträglichkeiten
- Vorlieben, Gewohnheiten, Rituale und Interessen
- bisherige Betreuungserfahrungen
- Sorgen, Fragen oder Unsicherheiten der Eltern

Dieses Gespräch ist eine wertvolle Gelegenheit, erste gegenseitige Vertrautheit aufzubauen – ein entscheidender Baustein für eine gelungene Eingewöhnung.

Wertschätzender Beziehungsaufbau als Grundlage

Das Kennenlernen und die damit verbundene Beziehungsgestaltung zwischen Eltern und Pädagog*innen schafft Vertrauen und Sicherheit.

Kinder spüren, wenn ihre Eltern sich wohlfühlen – und genau dieses Gefühl wollen wir vermitteln.

Eine sensible, individuell gestaltete Eingewöhnungsphase bildet die Grundlage für eine sichere Bindung des Kindes an seine neuen Bezugspersonen – und damit auch für einen gelungenen Start in den Krippen- oder Kindergartenalltag.

Die individuelle Eingewöhnung in unserer Kinderkrippe

Der Eintritt in die Kinderkrippe ist ein bedeutender Schritt – für euer Kind und für euch als Familie. Um diesen Übergang behutsam und positiv zu gestalten, begleiten wir euch mit einem klaren, gleichzeitig flexiblen Eingewöhnungskonzept, das sich am Berliner Eingewöhnungsmodell orientiert.

Dabei steht für uns eines im Mittelpunkt:

Jedes Kind ist einzigartig – und deshalb verläuft auch jede Eingewöhnung individuell.

Ziel der Eingewöhnung

Unser Ziel ist es, dass sich euer Kind bei uns sicher, geborgen und willkommen fühlt. Dafür braucht es Zeit, Vertrauen und die Möglichkeit, in seinem eigenen Tempo eine verlässliche Beziehung zur pädagogischen Fachkraft aufzubauen. Diese neue Bindung entsteht Schritt für Schritt – das Tempo bestimmt dabei einzig und allein euer Kind.

Ablauf der Eingewöhnung – individuell angepasst

1. Kennenlernen

Am ersten Tag nehmen wir uns Zeit für ein ausführliches Gespräch. Wir lernen euch und euer Kind kennen, sprechen über Gewohnheiten, Bedürfnisse und eure Erwartungen. Gemeinsam planen wir den Einstieg.

2. Begleitete Phase ohne Trennung

In den ersten Tagen besucht euer Kind die Krippe gemeinsam mit einer vertrauten Bezugsperson (zum Beispiel Mama oder Papa). Die Fachkraft beobachtet aufmerksam und beginnt, behutsam Kontakt zum Kind aufzunehmen. Keine Trennung in dieser Phase.

3. Erste Trennung

Wenn euer Kind – und auch ihr als Eltern – bereit erscheint, versuchen wir eine erste kurze Trennung. Reagiert das Kind ruhig, kann die Trennung vorsichtig ausgeweitet werden. Zeigt es jedoch deutliches Unwohlsein oder Stress, nehmen wir uns mehr Zeit.

Die Reaktion des Kindes bestimmt das weitere Vorgehen.

4. Schrittweiser Rückzug der Eltern

Die pädagogische Fachkraft übernimmt nun zunehmend Verantwortung im Alltag

des Kindes, während sich die Bezugsperson schrittweise zurückzieht. Die Zeit, die euer Kind alleine in der Krippe verbringt, wird behutsam verlängert, bis es sich am gesamten Vormittag sicher und angekommen fühlt.

Was uns besonders wichtig ist

- Vertrauen ist die Grundlage für eine gelingende Eingewöhnung - zwischen Kind, Eltern und Fachkraft.
- Eltern sind aktiv beteiligt: Eure Beobachtungen, Rückmeldungen und Gefühle sind uns wichtig.
- Jedes Kind erhält die Zeit, die es individuell braucht.
- Kulturelle Unterschiede, Rituale und familiäre Gewohnheiten werden geachtet und nach Möglichkeit in den Alltag integriert.

Die Dauer der Eingewöhnung ist von Kind zu Kind unterschiedlich. Manche Kinder benötigen nur wenige Tage, andere mehrere Wochen - beides ist ganz normal und wird von uns mit Verständnis und Geduld begleitet.



Eingewöhnung im Kindergarten – ein sanfter Übergang

Der Eintritt in den Kindergarten ist für jedes Kind ein bedeutender Schritt, insbesondere dann, wenn er den Übergang von der Krippe in die alterserweiterte Gruppe bedeutet.

Unser Ziel ist es, diesen Übergang **sanft, individuell und bedürfnisorientiert** zu gestalten – damit Kinder mit Vertrauen und Sicherheit in ihre neue Umgebung starten können.

Verbindende Erlebnisse – schon vor dem Wechsel

Bereits im Krippenalltag schaffen wir erste Brücken zur neuen Umgebung:

- Regelmäßige Besuche in der Kindergarten-Gruppe ermöglichen ein erstes Kennenlernen von Raum, Pädagog*innen und Kindern.
- Im Rahmen unseres wöchentlichen „Offenen Hauses“ erleben die Kinder gruppenübergreifende Aktivitäten, die Neugier wecken und Vertrautheit schaffen.

So entwickeln die Kinder Schritt für Schritt ein Gefühl von Orientierung und Sicherheit – noch bevor der eigentliche Gruppenwechsel stattfindet.

Begleitung durch vertraute Bezugspersonen

In der Übergangsphase werden die Kinder von vertrauten Pädagog*innen aus der Krippe begleitet. Sie stehen ihnen als sichere Bindungsperson zur Seite und helfen dabei, eine Beziehung zu den neuen Betreuungspersonen aufzubauen.

Dieser behutsame Prozess stärkt das Urvertrauen des Kindes und erleichtert das Ankommen in der neuen Gruppe.

Individuelle Eingewöhnung – in Anlehnung an das Berliner Modell

Auch bei der Aufnahme neuer Kindergartenkinder orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell. Dabei gilt:

Jedes Kind bringt eigene Erfahrungen, Bedürfnisse und Bindungsmuster mit – deshalb gestalten wir die Eingewöhnung individuell und flexibel:

- Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns selbstverständlich.
- Die Bindungsbedürfnisse des Kindes stehen im Mittelpunkt – wir nehmen uns Zeit und achten auf klare, liebevolle Abläufe.
- Die Eingewöhnung erfolgt schrittweise und im Tempo des Kindes.

Unser pädagogisches Ziel ist es, dem Kind nicht nur einen guten Start, sondern eine verlässliche, sichere und wertschätzende Beziehungsebene zu bieten – denn stabile Beziehungen sind die Grundlage für jede Form von Lernen und Entwicklung.



Elternarbeit – Gemeinsam auf dem Weg

Die Elternarbeit ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und bildet gemeinsam mit den Kindern und dem pädagogischen Team ein starkes Dreieck – eine Erziehungspartnerschaft, die die bestmögliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes unterstützt. Wir sehen Eltern nicht nur als Begleiter, sondern als wertvolle Partner in einem gemeinsamen Prozess.

Uns ist es besonders wichtig, dass sich nicht nur die Kinder bei uns wohl und geborgen fühlen, sondern auch ihre Familien. Ein vertrauensvolles Miteinander, das von Offenheit, Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt ist, bildet die Grundlage unserer Zusammenarbeit.

Informationspinnwand

Im Eingangsbereich unseres Kindergartens befindet sich eine große Informationspinnwand. Dort finden Eltern aktuelle Aushänge, wichtige Mitteilungen und auch Hinweise auf Veranstaltungen oder Angebote, die für Familien von Interesse sein könnten.

Unsere Hauptplattform für die Kommunikation mit Eltern ist KidsFox. Über diese App versenden wir wichtige Informationen, Terminankündigungen und Nachrichten. Manche Informationen werden zusätzlich in Papierform in das jeweilige Garderobenfach gelegt. Aktuell arbeiten wir an einer neuen, modernen Homepage, die zukünftig zusätzlich als Informationsquelle über Termine, Ausflüge und Projekte dienen wird.

Porfoliomappe

Jede Pädagogin erstellt für die Kinder ihrer Gruppe eine individuelle Portfoliomappe. Diese Mappe bietet einen Einblick in den Kindergartenalltag und dokumentiert persönliche Entwicklungsschritte und besondere Erlebnisse. Am Ende des Kindergartenjahres dürfen die Mappen mit nach Hause genommen werden – zum gemeinsamen Schmökern mit Mama, Papa, Oma oder Opa in der Ferienzeit.

Elternabende

Zweimal im Jahr findet ein Elternabend statt: der erste zu Beginn des Kindergartenjahres als Informationsabend, der zweite zu einem speziellen Thema im Verlauf des Jahres, z. B. Gesundheit oder Vorschulpädagogik. Zusätzlich hat sich unser Nikolausbastelabend fest etabliert – abwechselnd gestalten die Mamas oder Papas liebevoll das Nikolaussackerl ihres Kindes. Ein Abend voller Kreativität, Gemeinschaft und Vorfreude.

Elterngespräche

Für persönliche Gespräche sind wir jederzeit offen. Ob Anliegen, Fragen, Unsicherheiten oder Feedback – sowohl die Leitung als auch die Gruppenpädagoginnen stehen gerne zur Verfügung. Besonders wichtig sind uns auch

die täglichen Tür- und Angelgespräche sowie die Entwicklungsgespräche, die zweimal jährlich individuell geführt werden.

Feste und Feiern

Bei besonderen Festen und Feiern laden wir die Familien herzlich ein, gemeinsam mit uns zu feiern - ob beim stimmungsvollen Laternenfest, beim großen Familienfest (alle zwei bis drei Jahre) oder bei liebevoll gestalteten kleinen Feiern wie dem Muttertagsfest.

Was wir uns wünschen

Wir wünschen uns ein wertschätzendes, freundliches Miteinander - geprägt von Offenheit, gegenseitigem Vertrauen und dem Gefühl, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Anregungen, Wünsche, Kritik, aber auch positives Feedback sind für uns gleichermaßen wichtig und willkommen. Für die engagierte Mitarbeit und Unterstützung während des Jahres bedanken wir uns von Herzen bei allen Eltern.

„Ein Auto braucht drei Räder, um zu fahren – aber nur mit vier fährt es sicher. Genau wie ein Kind: Es braucht Eltern, Pädagogen und sich selbst – aber nur gemeinsam im Gleichklang gelingt der Weg.“

– unbekannt



Spielend die Welt entdecken

Die pädagogischen Bildungsbereiche nach dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan

In unserem Haus mit Kinderkrippe und Kindergarten steht die individuelle und ganzheitliche Entwicklung jedes Kindes im Mittelpunkt. Die pädagogische Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und wird durch großzügige räumliche sowie personelle Rahmenbedingungen optimal unterstützt. Die Vielfalt an Altersstufen von 1,5 bis 6 Jahren sehen wir als große Chance für gemeinsames Lernen, Wachsen und Entwickeln.

1. Sozial-emotionale Entwicklung

Im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind als einzigartiges Wesen mit eigenen Gefühlen, Bedürfnissen und Potenzialen. Wir schaffen eine Atmosphäre der Geborgenheit, des Vertrauens und der Zugehörigkeit, in der sich jedes Kind angenommen, gesehen und wertgeschätzt fühlt.

- Gemeinsame Jausezeiten und Feste stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern soziales Miteinander. In der Gruppe entstehen Bindungen, Freundschaften und erste Erfahrungen im empathischen Umgang miteinander.
- Geburtstagsfeiern sind ein besonderes Highlight – jedes Kind wird gefeiert, was sein Selbstwertgefühl stärkt und ein Gefühl der Wertschätzung vermittelt.
- In der Portfolioarbeit dokumentieren wir die individuellen Entwicklungsschritte der Kinder. Sie werden aktiv in den Prozess eingebunden und erleben ihre eigene Entwicklung als etwas Wertvolles und Sichtbares.
- Beim Vorbereiten der Geburtstagsjause übernehmen die Kinder Verantwortung, planen mit und erleben dabei Kooperation, Organisation und gegenseitige Unterstützung.

Wir fördern sowohl die ICH-Kompetenz jedes Kindes – das heißt Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein, Eigenverantwortung, Kreativität und Fantasie – als auch die WIR-Kompetenz: Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Mitgefühl, Akzeptanz und die Fähigkeit, in einer Gruppe Verantwortung zu

übernehmen. Auch unterstützte Kommunikation begleitet unsere Arbeit, um alle Kinder gleichermaßen in ihren sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu stärken.

Jeder einzelne ist wichtig. Jeder gehört dazu. Jeder zählt.

2. Kultur, Tradition und Religion

Feste und Rituale begleiten uns durch das Jahr und schenken Kindern Orientierung, Halt und Freude. Sie strukturieren unseren Alltag und geben den Kindern Sicherheit durch wiederkehrende Abläufe und vertraute Erlebnisse.

- Die Kinder erleben religiöse und kulturelle Bräuche im Jahreskreis in einer offenen, respektvollen Atmosphäre. Dabei achten wir auf kindgerechte, verständliche Zugänge zu religiösen Inhalten und Symbolen.
- Feiern im Jahreslauf - wie Ostern, Weihnachten, Erntedank, aber auch Geburtstage oder regionale Feste - stärken das Gemeinschaftsgefühl und vermitteln grundlegende kulturelle Werte wie Dankbarkeit, Achtsamkeit, Hoffnung und Mitgefühl.
- Wir gestalten einen Raum für interkulturelles Lernen, in dem die Vielfalt der Herkunft, Sprachen und Lebensweisen bewusstgemacht und sichtbar gelebt wird. Unterschiedliche kulturelle Hintergründe sehen wir als Bereicherung für das gemeinsame Miteinander.
- Die Akzeptanz des „Anderssein dürfen“ ist für uns ein zentraler pädagogischer Grundsatz - sei es im Hinblick auf andere Kulturen, Religionen, Einschränkungen, Beeinträchtigungen oder individuelle Schwächen. Wir begegnen Vielfalt mit Offenheit und fördern Empathie und Verständnis im täglichen Miteinander.

Unser Ziel ist es, Kinder zu stärken, ihren eigenen Platz in der Gemeinschaft zu finden - mit ihrer Herkunft, ihren Werten und ihrer Persönlichkeit - und gleichzeitig Offenheit für andere Lebensweisen zu entwickeln.

Vielfalt macht stark - in einer Welt, in der jeder willkommen ist.

3. Sinnes- und Körpererfahrung, Bewegung und Gesundheit

Bewegung ist ein zentrales Element unserer pädagogischen Arbeit. Sie fördert nicht nur die körperliche Entwicklung der Kinder, sondern unterstützt auch ihr emotionales Wohlbefinden, ihre sozialen Kompetenzen sowie ihre kognitive Entwicklung.

- Die Kinder nutzen täglich unseren Bewegungsraum, den Turnsaal der Krippe und des Kindergartens sowie den Garten. Hier finden sie vielfältige Möglichkeiten, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugehen.
- Durch ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot können sich die Kinder entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten ausprobieren, ihre Körperwahrnehmung schulen und ihre motorischen Fertigkeiten weiterentwickeln.
- Die altersdifferenzierte Gruppenteilung ermöglicht es uns, gezielte und auf den jeweiligen Entwicklungsstand abgestimmte Bewegungsangebote durchzuführen.
- Kinder erleben und entdecken in der Bewegung ihre Umwelt, ihren Körper und ihre Grenzen. Dabei stärken sie ihr Selbstvertrauen, ihren Gleichgewichtssinn, ihre Koordination und Ausdauer.
- Beim Kochen und Backen - auch mit Rezepten aus anderen Kulturen - wird Ernährung zur sinnlichen, gemeinschaftlichen Erfahrung. Hier können Kinder mitgestalten, riechen, schmecken, fühlen und genießen.

Wir bieten den Kindern "bewegtes Lernen" - ein ganzheitliches Konzept, das kognitive Inhalte mit Bewegung verbindet. Dadurch fördern wir nicht nur die Lernfreude, sondern auch die Handlungskompetenz der Kinder.

Auch das Thema Gesundheit hat bei uns einen hohen Stellenwert:

- In der Kinderkrippe wird täglich eine frische Jause angeboten - teils vom pädagogischen Personal zubereitet, teils gemeinsam mit den Kindern.
- Im Kindergarten bringen die Kinder ihre eigene, gesunde Jause von zu Hause mit.
- Täglich wird in beiden Bereichen ein frischer Obstteller vorbereitet und zum freien Naschen angeboten.
- Im gesamten Haus hat jedes Kind jederzeit die Möglichkeit, seinen Durst mit Wasser aus der eigenen Trinkflasche zu stillen - gesunde Flüssigkeitszufuhr als Selbstverständlichkeit.
- Dreimal im Jahr besucht uns eine Zahngesundheitserzieherin, die mit den Kindern altersgerecht über Zahnpflege, gesunde Ernährung und Körperbewusstsein spricht.

Gesundheit, Bewegung und Sinneserfahrung gehören für uns untrennbar zusammen - sie sind die Grundlage für ganzheitliches Lernen und lebenslange Selbstfürsorge.



4. Sprache und Kommunikation

Sprache ist der Schlüssel zur Welt - und sie wird bei uns im Alltag aktiv gelebt. Kommunikation bedeutet für uns weit mehr als nur das gesprochene Wort: Sie ist Ausdruck von Gedanken, Gefühlen und Bedürfnissen und eine grundlegende Voraussetzung für soziale Teilhabe.

- Die Kinder werden ermutigt, zu erzählen, zuzuhören und sich auszutauschen. Gespräche finden bewusst auf Augenhöhe statt - mit Wertschätzung, Geduld und echtem Interesse.
- Eine gezielte Sprachförderung durch geschulte Fachkräfte ist fest in unseren Tagesablauf integriert und findet täglich im Haus statt.
- Wir setzen auf alltagsintegrierte Sprachförderung - das bedeutet: Sprache wird im Spiel, beim Singen, bei Bilderbuchbetrachtungen, im Rollenspiel oder im Erzählkreis ganz selbstverständlich gefördert.
- Kinder erleben bei uns eine sprachanregende Umgebung mit vielfältigen Materialien wie Bilderbüchern, Symbolen, Wortkarten und Geschichten.
- Durch dialogisches Vorlesen, offene Gesprächsrunden und fantasievolle Rollenspiele werden Ausdrucksfähigkeit, Wortschatz und Sprachfreude gezielt gestärkt.
- Wir nehmen uns Zeit für Gespräche auf Augenhöhe - jedes Kind wird in seinem sprachlichen Ausdruck ernst genommen und ermutigt, seine Gedanken mitzuteilen.
- Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Unterstützte Kommunikation: Mithilfe von Bildern, Symbolen und Gebärden schaffen wir ein inklusives

Umfeld, in dem sich jedes Kind - unabhängig von seinem sprachlichen Entwicklungsstand - verständlich machen kann.

Sprache durchdringt unser gesamtes pädagogisches Handeln. Ob beim gemeinsamen Spielen, Jausnen, Basteln oder bei alltäglichen Aufgaben - Sprache wird bei uns nicht „unterrichtet“, sondern gelebt. Auf diese Weise unterstützen wir die Kinder dabei, ihre Kommunikationsfähigkeiten spielerisch, individuell und mit Freude zu entfalten.

5. Künstlerische Ausdrucksformen

Kreativität ist eine Ausdrucksform des Denkens, Fühlens und Wahrnehmens. Sie ermöglicht Kindern, ihre innere Welt nach außen zu tragen - ohne Vorgaben, Bewertungen oder Grenzen.

Gestalterische Prozesse haben bei uns einen festen Platz im Alltag. Sie fördern nicht nur die feinmotorische Entwicklung, sondern stärken auch Fantasie, Selbstwirksamkeit und Ausdrucksfähigkeit.

- An unserem täglich offenen Maltisch können die Kinder selbstbestimmt und frei gestalten. Dort stehen ihnen unterschiedlichste Materialien zur Verfügung: Stifte, Pinsel, Farben, Naturmaterialien, Ton, Kleber, Stoffreste u. v. m.
- Wir achten auf ein altersgerechtes Angebot, das sowohl einfache als auch herausfordernde Materialien bereithält - so finden Kinder aller Entwicklungsniveaus passende Ausdrucksmöglichkeiten.
- Im Vordergrund stehen eigene Ideen und kreative Prozesse, nicht das fertige Produkt. Das Kind entscheidet selbst, wie es gestalten möchte, was es ausdrücken will und wann sein Werk für „fertig“ erklärt wird.
- Freies Experimentieren ist ein wesentlicher Bestandteil unserer kreativen Pädagogik. Die Kinder entdecken spielerisch neue Techniken und Ausdrucksformen, entwickeln individuelle Lösungen und erleben Freude an der eigenen Schaffenskraft.

Kreativität braucht Raum - wir geben ihn.

6. Musik und Rhythmik

Musik ist eine Sprache, die alle verstehen. Sie berührt, verbindet und regt die Sinne an – ganz unabhängig vom Alter, von der Sprache oder vom kulturellen Hintergrund. In unserem Kindergarten ist Musik ein selbstverständlicher Teil des Alltags und begleitet die Kinder auf vielfältige Weise.

- Gemeinsames Singen und Musizieren ist fester Bestandteil des Tagesgeschehens. Es fördert nicht nur das Rhythmusgefühl und die Sprachentwicklung, sondern stärkt auch die emotionale Bindung und das Wir-Gefühl in der Gruppe.
- Wir setzen altersgerechte Instrumente ein, damit alle Kinder – unabhängig von ihren motorischen Fähigkeiten – aktiv teilnehmen und erste musikalische Erfahrungen sammeln können.
- Entspannungs- und Meditationsmusik schafft ruhige Inseln im Tagesablauf. Sie unterstützt die Kinder in individuellen Ruhephasen, hilft beim Abschalten und wirkt beruhigend.
- Übergänge im Tagesablauf – wie das Aufräumen, der Beginn einer Aktivität oder das Rufen zur Jause – gestalten wir oft musikalisch: durch das Singen kurzer Reime, rhythmisches Klatschen oder das Einsetzen unserer Singstimme. So erhalten die Kinder auf spielerische Weise Orientierung und erleben Struktur im Tagesverlauf.

Musik eröffnet Räume zum Ausdruck, zur Entspannung und zur Freude – und lässt Kinder erleben: „Ich kann mich mitteilen, auch ohne Worte.“

7. Mathematik, Naturwissenschaft und Technik

Kinder sind von Natur aus neugierig, entdeckungsfreudig und voller Fragen. Sie wollen Zusammenhänge begreifen, Phänomene beobachten und eigene Lösungen finden. Diesem natürlichen Forscherdrang geben wir Raum – durch Spiel, Alltagserfahrungen und gezielte Impulse.

- Mit Legespielen, Konstruktionsmaterialien und Alltagsgegenständen entdecken die Kinder auf spielerische Weise mathematische Grundfähigkeiten wie Sortieren, Ordnen, Messen, Vergleichen und Zählen.
- Unsere Teilungsräume werden regelmäßig zu MINT-Räumen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) umgestaltet, in denen Kinder mit vielfältigen Materialien bauen, tüfteln, experimentieren und logische Zusammenhänge erfassen können.
- Regelmäßige Waldbesuche, Gartenzeiten und Spaziergänge machen Natur zu einem täglichen Erfahrungsraum. Kinder erleben Jahreszeiten, Tiere,

Pflanzen, Wetterphänomene - und entwickeln dabei ein Bewusstsein für Umwelt, Kreisläufe und Nachhaltigkeit.

- Ob beim Spielen mit Sand, Wasser, Erde, Matsch oder beim Klettern, Balancieren, Schaukeln und Fahren - jedes Kind macht elementare physikalische Erfahrungen und sammelt dabei grundlegendes Wissen über Ursache und Wirkung.
- Wir ermutigen die Kinder, Natur mit allen Sinnen zu erleben, zu erforschen und zu schützen - bei jedem Wetter.
- Im freien Spiel wie auch in gezielten Projekten fördern wir das Verstehen natürlicher Zusammenhänge und geben den Kindern Raum für eigene Entdeckungen, Fragen und Ideen.
- Der tägliche Aufenthalt im Freien - ob im eigenen Garten oder in der umliegenden Natur - ist fester Bestandteil unseres Tagesablaufs und stärkt nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Verbindung zur Umwelt.

Wir begleiten die Kinder auf ihrem Weg, die Welt zu begreifen - nicht durch Belehrung, sondern durch eigene Erfahrung, Staunen und Forschen.



Weitere Projekte in unserem Haus

Unser offenes Haus

Jeden Freitag um 9:00 Uhr öffnen wir unser gesamtes Haus für die Kinder - es ist „Offenes Haus“-Tag. An diesem besonderen Vormittag können die Kinder gruppenübergreifend verschiedene Räume und Aktivitäten erkunden und selbst entscheiden, wo sie sich aufhalten möchten.

So funktioniert das Offene Haus

Zu Beginn des Tages findet wie gewohnt der Morgenkreis in der Stammgruppe statt. Dort wird gemeinsam besprochen, welche Räume geöffnet sind und welche Aktivitäten angeboten werden.

Jeder Raum ist durch ein Bild gekennzeichnet. An diesem Bild befinden sich Haken - so viele, wie Kinder sich gleichzeitig in diesem Raum aufhalten dürfen. Jedes Kind besitzt einen eigenen Anhänger mit seinem Foto und kann diesen an das gewünschte Raum-Bild hängen. So wird deutlich, wo sich jedes Kind gerade aufhält.

Alle Räume werden von mindestens einer pädagogischen Fachkraft betreut. Die Stammgruppenpädagogin behält mithilfe der Bilder stets den Überblick, welche Kinder sich in welchen Bereichen aufhalten.

Die Müslijause

Ein besonderes Highlight ist die Müslijause in der Hauptküche. Hier können sich die Kinder selbstständig verschiedene Müsliarten und Kerne zusammenstellen.

Verfeinert wird das Frühstück mit Milch oder mit hausgemachtem Joghurt, das wir von unserer Nachbarin beziehen.

Geöffnete Bereiche

An diesem Tag sind in der Regel folgende Bereiche für die Kinder geöffnet:

- Alle Gruppenräume
- Der Turnsaal im Erdgeschoss
- Die Hauptküche für die Müslijause
- Die Gänge und Gemeinschaftsflächen
- Die Teilungsräume

Der Start des „Offenen Hauses“ erfolgt immer erst Anfang bis Mitte Oktober, wenn alle neuen Kinder im Kindergarten gut eingewöhnt sind. Die Kinderkrippe nimmt zunächst sporadisch teil. Fix eingeplant ist ihre Teilnahme ab dem Frühjahr, wenn auch dort alle Kinder gut angekommen sind. Dann wird auch das Untergeschoss geöffnet - inklusive Gruppenraum, Teilungsraum und Krippenturnsaal.

Regeln für das Offene Haus

Damit das offene Konzept gut funktioniert, gelten einige klare Regeln:

- Vor dem Wechsel in einen neuen Bereich wird sorgfältig aufgeräumt.
- Kinder achten eigenständig darauf, ob in einem Raum noch ein freier Platz verfügbar ist.
- Es ist nicht erlaubt, alle paar Minuten den Bereich zu wechseln - jedes Kind soll sich mit Ruhe und Tiefe auf sein Tun einlassen.

Dieses Angebot fördert die Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit und das soziale Miteinander der Kinder - und stärkt ihre Freude am eigenverantwortlichen Entdecken und Spielen.

Eislaufen

Im Winter fahren wir einmal wöchentlich mit dem Zug zum Eislaufen. Die Teilnahme daran ist freiwillig. Für Kinder, die nicht teilnehmen möchten oder können, bleibt eine Betreuungsperson im Kindergarten und sorgt dort für ein abwechslungsreiches Angebot.

Alle teilnehmenden Kinder fahren gemeinsam mit dem Zug nach Zell am Ziller zum Freizeitpark. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag können Eislaufschuhe ausgeliehen werden, und für etwa 1,5 Stunden haben die Kinder die Möglichkeit, sich auf dem Eislaufplatz zu bewegen.

Die Kinder genießen die Zeit im Freien, die frische Winterluft, die Bewegung und das gemeinsame Erleben. Ganz nebenbei erlernen viele Kinder erste Schritte auf dem Eis oder verbessern ihre Fähigkeiten spielerisch.



Schikurs und Schwimmkurs

Auch ein Schikurs sowie ein Schwimmkurs werden von unserem Haus organisiert und als pädagogisches Angebot im Kindergarten durchgeführt.

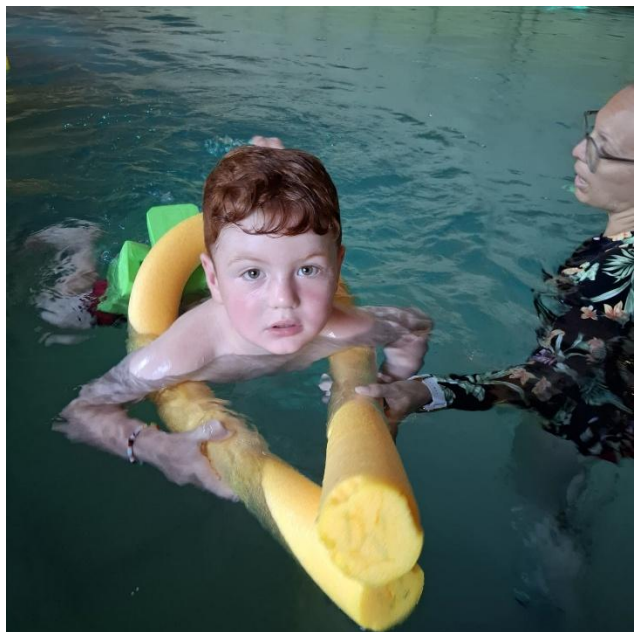
Schikurs

Unser Schikurs findet üblicherweise in der zweiten oder dritten Jännerwoche am Spieljoch statt und wird in Zusammenarbeit mit der Schischule Total durchgeführt. Die Kinder werden mit einem Bus zum Skigebiet gebracht und nach dem Kurs wieder abgeholt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder, die bis zum 31.12. des Vorjahres vier Jahre alt geworden sind. Für Kinder, die nicht teilnehmen, bleibt eine Gruppe im Kindergarten geöffnet. Das pädagogische Team begleitet die Kinder zum Schikurs und steht während der gesamten Zeit als vertraute Bezugsperson zur Verfügung.

Schwimmkurs

Auch ein Schwimmkurs wird jährlich - sofern möglich - in Zusammenarbeit mit *Moni Sport* organisiert. Der genaue Zeitraum sowie alle weiteren Informationen werden den Eltern rechtzeitig im Vorfeld mitgeteilt.



Ausflüge und Walderlebnisse

Im Laufe des Kindergartenjahres - besonders auch gegen Jahresende - finden regelmäßig Ausflüge statt. Manche davon werden geplant, andere ergeben sich spontan. Gemeinsam mit dem gesamten Team der Kinderkrippe und des Kindergartens überlegen wir laufend abwechslungsreiche Aktivitäten, die den Kindern neue Erfahrungen ermöglichen.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Besuche auf verschiedenen Spielplätzen
- Kulturangebote wie der Besuch im SteudlTenn
- Abschlussausflug der Kinderkrippe
- Abschlussausflug des Kindergartens

Ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit sind auch unsere regelmäßigen Waldbesuche. Diese fördern die Naturverbundenheit, das soziale Miteinander und die Achtsamkeit gegenüber unserer Umwelt - ganz nach dem Prinzip: Lernen mit allen Sinnen.

Unsere Einbindung in die Gemeinde

Als Einrichtung der Gemeinde sind wir ein aktiver und lebendiger Teil des Gemeindelebens. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen und Partnern in unserem Umfeld ist für uns von großer Bedeutung und bereichert unsere tägliche pädagogische Arbeit.

Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Wir pflegen einen engen und wertschätzenden Austausch mit der Gemeindeführung. Regelmäßig informieren wir über unsere Projekte und Entwicklungen und sind gut miteinander vernetzt. Zu besonderen Anlässen wie dem Laternenfest oder dem Familienfest laden wir gerne den Bürgermeister sowie Mitarbeitende der Gemeinde ein.

In der Gemeindezeitung erhalten wir die Möglichkeit, über unsere Aktivitäten und unseren pädagogischen Alltag zu berichten. So können wir die Bevölkerung am Leben in unserer Einrichtung teilhaben lassen und für Transparenz sorgen.

Zusammenarbeit mit der Schule

Ein guter Übergang vom Kindergarten in die Schule ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb stehen wir insbesondere zum Schuljahresende in engem Kontakt mit der Schulleitung. Ziel ist es, unseren Vorschulkindern einen sanften und positiven Einstieg in die neue Lebensphase zu ermöglichen.

Zusammenarbeit mit dem Hort

Auch mit dem örtlichen Hort stehen wir in regelmäßigem Austausch. Wir unterstützen uns gegenseitig und gestalten einzelne Angebote gelegentlich gemeinsam, insbesondere im Bereich der Nachmittagsbetreuung. Diese enge Kooperation erleichtert den Familien den Übergang von der Kindertagesstätte in die schulische Betreuung.

Zusammenarbeit mit der Pfarre

Unser Pfarrer Bernhard ist ein gern gesehener Gast in unserer Einrichtung. In regelmäßigen Abständen feiert er mit den Kindern kleine Andachten, bei denen wir gemeinsam kirchliche Feste wie Weihnachten und Ostern begehen. Auch an den Schulgottesdiensten dürfen wir immer wieder teilnehmen und uns als Teil der größeren Pfarrgemeinde erleben. Darüber hinaus sind wir auch bei kirchlichen Prozessionen vertreten. Mit einer kleinen Gruppe von Kindern nehmen wir gerne daran teil. Während des Gottesdienstes erhalten die Kinder im Kindergarten eine Brezenjause, und beim Umgang sind wir aktiv in das Gemeindegeschehen eingebunden. So erleben die Kinder Kirche als lebendigen Ort des Miteinanders.

Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen

Auch mit den Bäuerinnen und Jungbauern der Gemeinde Schlitters pflegen wir eine gute Zusammenarbeit. Im Rahmen bestimmter Projekte besuchen uns die Jungbauern in der Einrichtung und bereichern unseren Alltag mit gesunden Jausen und spannenden Angeboten.

Die Bäuerinnen sind jedes Jahr rund um die Osterzeit bei uns zu Gast, um gemeinsam mit den Kindern zu backen und österliches Bastelgut herzustellen.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Bäuerinnen auch für ihre Unterstützung beim jährlichen Laternenfest – sie übernehmen traditionell den Ausschank und tragen damit wesentlich zum Gelingen der Feier bei.



Zusammenarbeit mit dem Land Tirol

Wir sind Teil des Vorsorgeprogramms des Landes Tirol. Einmal jährlich kommt ein Allgemeinmediziner zu uns in die Einrichtung, um bei den Kindergartenkindern eine Reihenuntersuchung durchzuführen. Zusätzlich besucht uns eine Logopädin des Bezirks Schwaz, um bei den mittleren Kindern eine logopädische Abklärung sowie einen Hörtest vorzunehmen. Wenn verfügbar, wird die Untersuchung durch einen Augenarzt ergänzt, der ebenfalls direkt in unsere Einrichtung kommt.

Darüber hinaus stehen wir in regelmäßigem Austausch mit der mobilen Sonderkindergartenpädagogin des Bezirks Schwaz. Sie steht uns bei Bedarf beratend zur Seite und unterstützt unser Team mit fachlichem Know-how, praktischen Tipps und individuellen Empfehlungen.

Schlussgedanken

Mit großer Dankbarkeit habe ich diese Konzeption schreiben dürfen - nicht nur als Einblick in unsere pädagogische Arbeit, sondern auch als Ausdruck dessen, was unser Haus tagtäglich ausmacht: Eine wertvolle, hochwertige und liebevolle Begleitung von Kindern in einer ihrer prägendsten Lebensphasen.

Ich bin dankbar für ein Team, das mit Herz, Engagement und Fachwissen hinter mir steht - ein Team, das mit mir gemeinsam an einem Strang zieht, Herausforderungen annimmt und mit Freude neue Wege geht.

Da sich unsere Arbeit stetig weiterentwickelt - durch neue Erkenntnisse, veränderte Sichtweisen und individuelle Erfahrungen - wird auch diese Konzeption ein lebendiges Dokument bleiben. Sie wird immer wieder überarbeitet und an die Bedürfnisse der Kinder sowie an pädagogische Entwicklungen angepasst.

Wir sind stolz, Wegbegleiter eurer Kinder sein zu dürfen. Stolz darauf, sie beim Wachsen und Entdecken unterstützen zu können. Es ist ein großes Geschenk, zu sehen, wie aus kleinen „Minis“ mit der Zeit mutige, selbstbewusste Schulkinder werden.

Ein Kinderlachen steckt an - und wir haben das Glück, dieses Lachen Tag für Tag erleben zu dürfen.

Mein herzlicher Dank gilt auch der Gemeinde für die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit - und natürlich euch Eltern, die uns das Kostbarste anvertrauen, das ihr habt: eure Kinder. Danke für euer Vertrauen, euer Mitwirken und das stetige Miteinander.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre - auf neue Abenteuer, kleine und große Entwicklungsschritte und unvergessliche Momente mit euren Kindern.

Ines Pfister

Impressum:
Kinderkrippe/Kindergarten Schlitters
Konzeption fürs neue Haus erstellt im Juni 2025

Inhalt/Texte und Bilder
Eigentum der Kinderkrippe/Kindergarten Schlitters

Für den Inhalt verantwortlich
Ines Pfister





„Lasst euch nicht vom Bösen überwältigen. Lasst euch nicht gleichmachen. Habt den Mut, Kind zu sein und Kinder zu lieben. Habt den Mut, sie ernst zu nehmen, mit ihnen zu lachen, mit ihnen zu weinen, mit ihnen zu hoffen und zu träumen. Habt den Mut, Zeit zu verschenken. Habt den Mut zur Fantasie. Habt den Mut zur Liebe – denn Kinder brauchen nichts mehr.“

– Astrid Lindgren